

DIGITALE SCHÜLERZEITUNG DER

THOMAS-VON-QUENTEL-SCHULE

WALBERBERG

REPORTER:
VIKTORIA L. + CLARA R.
+ ANNA K. + SILAS K. +
LEONIE F.



INHALTSVERZEICHNIS

S. 1 Impressum

S. 2+3 Steckbriefe

S. 4 Interview mit einer Schülerin in der Corona-Zeit

S. 5 Gitterrätsel

S. 6 Interview mit der Chorleiterin

S. 7 St. Martin an der TvQ in Corona-Zeiten

S. 8 Schule in der Corona-Zeit

S. 9 Quiz zum Wald in Bornheim

S. 10 Interview mit Herr Fabisch

S. 11 Lösung des Gitterrätsels

S. 12+13 Interview mit einer Kindergärtnerin

S. 14 Bild von Benedikt F. 2a

IMPRESSUM



Name der Schule:

Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg

Name der Schulleitung:

Andrea Lauer

Leitung der Schülerzeitung:

Roland Fabisch & Tom Klöpfer

Reporter:

Schüler der 4. Klasse 2020/21

Anschrift:

Walburgisstraße 11-13

53332 Bornheim

Kontakt:

02227 / 3230

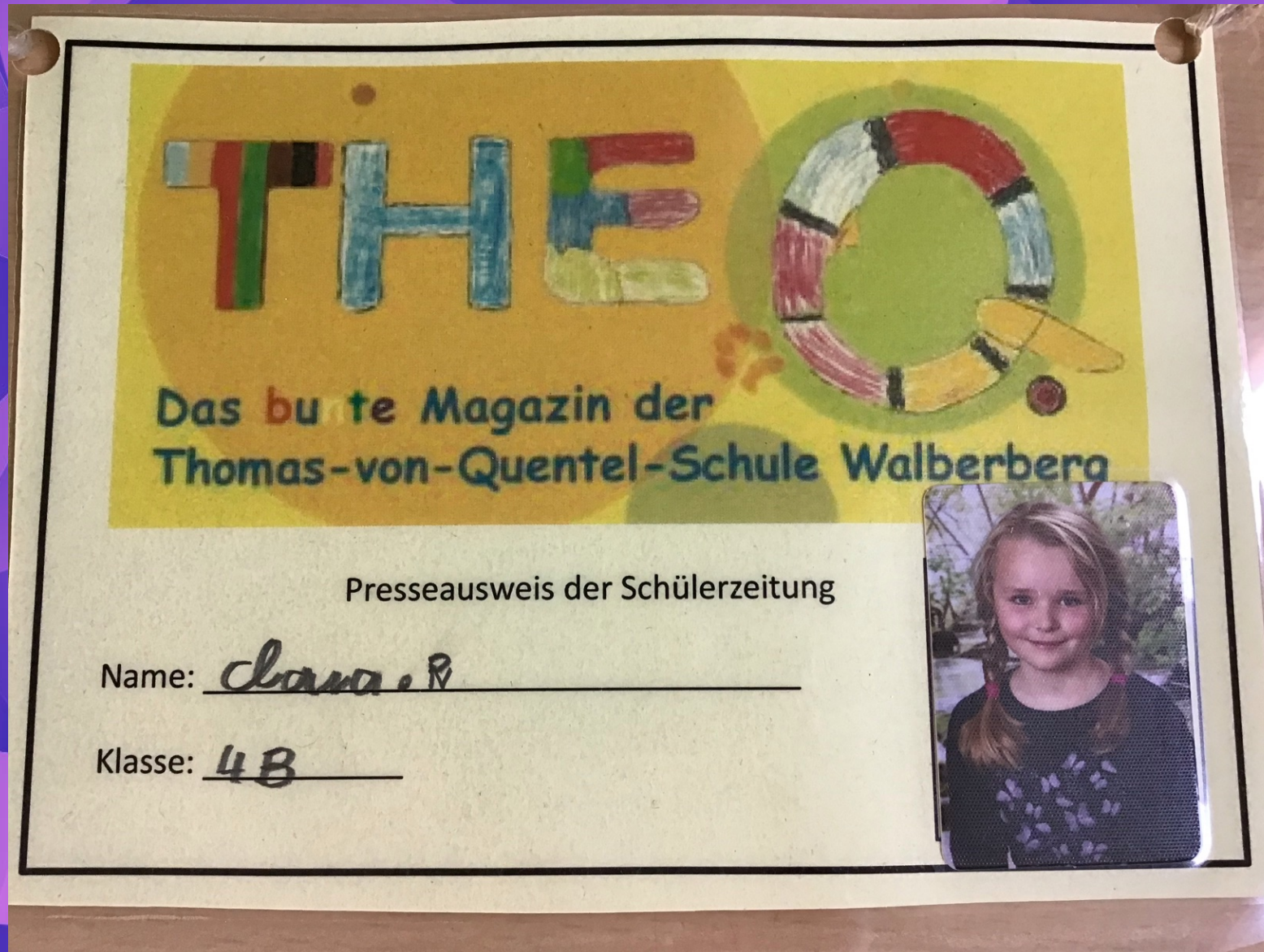
info@tvq-walberberg.de

www.tvq-walberberg.de

Steckbrief Viktoria



Steckbrief Clara



Interview:

September 2020

SIII
Schulkind:

F B
Franz B.

Wie fandest du die Coronazeit?
Doof, weil man die Hausaufgaben zu Hause machen musste.

Wie fandest du die Hausaufgaben?
Manchmal schwer manchmal leicht.

Waren deine Eltern gestresst?
Nein. Eigentlich nicht.

Hab ihr die Coronaregeln ernst genommen?
Ja. Wir haben sie nie ignoriert.

Hatten deine Eltern Zeit für dich?
Mein Vater selten, aber meine Mutter hatte häufig Zeit für mich.

Wo haben deine Eltern gearbeitet?
Zu Hause.

Wie findest du die Maskenpflicht?
DOOF!!! Die Maske stört mich!

V
Viktoria L.



Giterrätsel von Clara R. 4b

Ö	Ü	F	D	U	Ä	Ü	Q	J	U	G	H	J	K	L	U	H
T	Y	D	E	T	Ü	Ä	Q	F	I	F	K	F	H	T	H	J
F	T	U	S	O	R	T	O	F	O	N	D	C	F	U	J	K
J	O	W	I	X	S	C	H	N	U	P	F	E	N	V		U
L	Z	R	N	U	Q	X	O	U	P	K	G	V	H	H	J	F
S	E	F	F	E	Q	W	G	C	Ü	F	C	Y	X	Y	K	G
E	T	U	E	X	Q	D	U	Y	Ä	V	G	B	I	J	K	V
H	X	T	K	Y	B	F	H	A	ß	M	H	U	S	T	E	N
O	B	H	T	C	B	U	Z	Q	T	H	C	Ö	L	U	H	N
T	E	R	I	V	O	Z	C	E	R	B	H	Ö	H	Ö	G	M
D	Ü	C	O	R	O	N	A	T	G	G	G	K	G	Ü	G	Ä
D	K	K	N	S	Z	Q	Y	Ö	P	V	D	G	F	N	H	Ö
D	T	M	S	Ü	R	M	F	Y	L	F	J	H	Q	O	B	L
D	E	Y	M	Ä	E	U	L	T	L	N	M	T	F	I	G	K
G	M	Y	I	Ö	W	N	N	Y	J	J	J	H	N	Ä	V	J
A	B	S	T	A	N	D	M	Y	M	M	N	Z	J	B	F	H
U	F	G	T	D	E	N	Q	Q	T	J	M	H	Z	N	C	G
R	A	I	E	T	E	A	B	Y	H	K	J	V	G	H	H	D
U	T	P	L	U	B	S	K	Ü	V	R	H	T	H	D	J	P
Q	X	E	P	Ü	G	E	N	O	X	A	B	B		X	J	O
S	Y	P	D	Ä	X	N	D	I	Y	N	G	H	G	C	O	G
S	Y	P	F	Ö	Y	S	Q	E	C	K	F	C	V	F	N	Z
H	G	P	Ö	Ö	L	C	W	W	V	H	F	D	G	B	C	J
C	O	Ö	M	Ä	Ü	H	R	S	I	E	G	F	D	R	E	W
X	P	L	Z	Ä	W	U	O	F	V	I	R	U	S	X	Y	Q
Y	D	W	E	M	T	T	Ü	J	N	T	H	J	A	G	R	E
H	L	O	U	N	H	Z	Ä	Ä	G	J	K	O	I	U	Z	T



Claras Bild vom Chor

Interview mit der Chorleiterin

Wie sehr macht dir das Chorleiten Spaß?

Es macht mir sehr viel Freude.

Wie lang leitest du schon den Chor, ist es dein Hobby oder dein Beruf?

Ich mache es schon 33 Jahre und es ist mein Beruf. Ich werde aber von der Stadt bezahlt.

Weshalb hast du mit Chorleiten angefangen?

Weil ich Kirchenmusik studiert habe.

Wieso hast du mit Singen angefangen?

Weil wir früher schon in der Familie gesungen haben.

Würdest du das Chorleiten gegen etwas umtauschen?

Ich würde es niemals gegen etwas umtauschen!

Wie hast du dich in der Corona Zeit gefühlt?

Ich war traurig.

Was hat sich beim Chor verändert?

Wir singen jetzt in der Kirche und auf Abstand.

Wie ernst nimmst du die Corona-Regeln?

Ich achte auf sie.

Werden noch Musicals stattfinden, wenn ja, wie?

Ja und zwar mit Abstand.

Wird der Chor noch stattfinden oder wie wenn die Corona Zahlen steigen?

Das entscheidet das Erzbistum Köln und der Pfarrer.

Was hältst du vom Maskentragen?

Ich finde es gut, wenn viele Menschen zusammen kommen.

Wie hast du das Singen in der Corona Zeit vermisst?

Ich habe es sehr stark vermisst.

Clara R. 4b

St. Martin an der TvQ in Coronazeiten von Anna K. 4b

Wie immer haben die Klassen der TvQ Laternen für St.Martin gebastelt. Jedoch konnte der St.Martins-Zug wegen Corona nicht stattfinden. Dafür ist dann jede Klasse nacheinander an St. Martin auf den Schulhof gekommen und hat sich dort von Frau Lauer und von St. Martin ein Weckbrot geholt. Auf dem Schulhof hat auch ein Feuer gebrannt und es lief Musik. Dem heiligen Martin hat jede Klasse auch seine Laternen gezeigt. Das Pferd war jedoch nicht dabei. Die Klassen haben aber auch Fenster-schmuck gebastelt und ihn in die Fenster gehängt, damit wenn es Dunkel ist, in der ganzen Schule das Licht angeschaltet werden konnte. Das sah dann als es dunkel war sehr schön aus. Morgens am 11.11. sind dann noch die dritten und vierten Klassen in die Kirche gegangen. Dort hat auch jede Klasse die schönste Laterne mitgenommen und vorgestellt.

Schule in Coronazeiten

Im März wurden viele Schulen geschlossen. Auch die TVQ. Wir mussten zu Hause lernen. Die Aufgaben haben wir über Padlet bekommen. Das Padlet ist ein Wochenplan im Internet. Jede Klasse hat ein eigenes Padlet. Ende Mai durften die Schüler und Schülerinnen abwechselnd in die Schule kommen. Montags durften die Klassen 1a und 1b kommen. Dinstags kommen die Klassen 3a und 3b. Mittwochs durften die Klassen 2a und 2b kommen. Donnerstag kommen die Klassen 4a und 4b. Freitags war schulfrei. Ab dem Schultor mussten wir Masken tragen, Abstand halten und Hände desinfizieren. Anfangs mussten wir uns einzeln in der Reihe aufstellen. In der Schule sitzen wir zu zweit an einem Tisch. Die Patenstunde zwischen der 1. und der 4. Klasse ^{find} bis her nur einmal statt. Wir müssen regelmäßig Hände waschen. Vor und nach dem Frühstück und vor und nach den Pausen. Der Sportunterricht fand gar nicht statt, erst nach den Sommerferien fand der Sportunterricht draußen statt. Klassenfahrten mussten verschoben werden. Ausflüge dürfen gar nicht stattfinden.

Annas
Interview

Ideas

Claras Quiz

Der Wald von Bornheim Quiz

Der Wald hat viele Seen:

- A Nein überhaupt keinen
- B Ja es stimmt
- C Nein nur so ein zwei

Besteht der Wald nur aus Fichten?

- A Ja
- B Nein

Welches Tier gibt es in unserem Wald nicht? (mit den Seen)

- A Füchse
- B Eulen
- C Luchse
- D Fische

Welches Tier könnte bald zurück in unseren Wald kommen?

- A Wolf
- B Bären
- C Tiger

Wem gehört der Wald zum Teil?

- A dem Förster
- B Frau Lauer
- C den von, Kantsteins
- D dem Bürgermeister

Gibt es Pfirsichbäume in unserem Wald ?

- A Nur, einen
- B Ja
- C Nein

Es gibt drei Seen dessen Namen zusammen, passen. Wie heißen die?

- A Blatt -Stamm und Wurzel See
- B Untersee, Mittelsee und Obersee
- C Die gibt es nicht

Der Berggeistsee ist größer als der Silbersee.

- A Beide Seen gibt es nicht
- B Stimmt nicht
- C Beide sind gleich groß
- D Ja es stimmt

D = 8
B = 7
C = 9
C = 5
A = 4
C = 3
B = 2
B = 1

Interview mit Herr Fabisch von Silas

Der Fußball steht still. Nur in Weißrussland nicht. 730 Zuschauer kamen zum Fußballspiel. In der Bundesliga, 2. und 3.Liga in Deutschland spielt man ohne Zuschauer. In der 3.Liga wurden 2 Spieltage abgesagt. Das erste Spiel spielte Köln gegen Gladbach. Köln verlor 0:2 gegen Gladbach. Die EM wurde auf 2021 verschoben. In allen Stadien der Bundesliga darf man auf jeden 5.Platz sitzen. In Köln dürfen 10.000 Zuschauer ins Stadion.

Herr Fabisch, wie fanden sie Corona als es da war?

Erst eine schwierige Situation, weil die Schule erst gar nicht mehr stattgefunden hat. Es war auch eine sehr lange Zeit. Über die Osterferien hinaus. Dann haben wir mit wenig Unterricht gestartet. Einmal die Woche kamen die Schüler zur Schule. Sport Unterricht hat gar nicht stattgefunden.

Was haben sie in Corona Zeiten gemacht?

Zum einen war ich viel zu Hause, weil man sich wegen Corona nicht so viel unter die Leute mischen soll. Wir haben auch ganz viel Unterricht vorbereitet. Wir haben mit den Lehrern überlegt was wir für Aufgaben den Kindern geben. Entweder in Papierform oder per Padlet im Internet zur Verfügung gestellt.

Was würden Sie tun wenn die Zahlen steigen?

Ja, die Zahlen sind ja aktuell schon sehr hoch. Ich denke wenn die Zahlen weiter steigen, dass die Schulen dann auch zu machen müssen. Das ist dann wieder sehr schwierig, weil die Kinder dann wenig oder kein Sport machen können. Das ist sehr schade, denn die Kinder brauchen auch ein bisschen Bewegungszeit.

Wie lange fand kein Unterricht statt in der Turnhalle?

Das war von den Osterferien, also vom Lockdown im März, bis zu den Sommerferien. Da hat gar kein Sport Unterricht stattgefunden. Wir durften erst nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien auf dem Spielplatz oder Bolzplatz Sport mache. Nach den Herbstferien dürfen wir wieder in der Halle Sport machen. Wir müssen die Fenster in der Halle offen lassen und durchlüften.

Wie war anfangs Corona für sie?

Die Anfangszeit beim ersten Lockdown war natürlich erst sehr komisch. Wenn man zu Hause bleibt, als wenn man Ferien oder Urlaub hat. Eigentlich mussten wir sehr viele Gespräche mit den Lehrern und der Schulleitung führen. Wie es dann weitergeht. Wir haben uns Gedanken gemacht, und auch wieder Unterricht gemacht. Ansonsten hätte man viel zu Hause machen können und sich den Tag mehr oder weniger eingeteilt.

Was machen Sie in der Fußball AG für Training?

Wir trainieren jetzt auch ohne Maske, weil die Belüftung dauerhaft möglich ist in der Halle. Und wir können eigentlich auch alle Übungen machen, aber man verzichtet natürlich auch auf eins gegen eins.

Lösung des Gitterrätsels

Ö	Ü	F	D	U	Ä	Ü	Q	J	U	G	H	J	K	L	U	H
T	Y	D	E	T	Ü	Ä	Q	F	I	F	K	F	H	T	H	J
F	T	U	S	O	R	T	O	F	O	N	D	C	F	U	J	K
J	O	W	I	X	S	C	H	N	U	P	F	E	N	V		U
L	Z	R	N	U	Q	X	O	U	P	K	G	V	H	H	J	F
S	E	I	F	E	Q	W	G	C	Ü	F	C	Y	X	Y	K	G
E	T	U	E	X	Q	D	U	Y	Ä	V	G	B	I	J	K	V
H	X	T	K	Y	B	F	H	A	ß	M	H	U	S	T	E	N
O	B	H	T	C	B	U	Z	Q	T	H	C	Ö	L	U	H	N
T	E	R	I	V	O	Z	C	E	R	B	H	Ö	H	Ö	G	M
D	Ü	C	O	R	O	N	A	T	G	G	G	K	G	Ü	G	Ä
D	K	K	N	S	Z	Q	Y	Ö	P	V	D	G	F	N	H	Ö
D	T	M	S	Ü	R	M	F	Y	L	F	J	H	Q	O	B	L
D	E	Y	M	Ä	E	U	L	T	L	N	M	T	F	I	G	K
G	M	Y	I	Ö	W	N	N	Y	J	J	J	H	N	Ä	V	J
A	B	S	T	A	N	D	M	Y	M	M	N	Z	J	B	F	H
U	F	G	T	D	E	N	Q	Q	T	J	M	H	Z	N	C	G
R	A	I	E	T	E	A	B	Y	H	K	J	V	G	H	H	D
U	T	P	L	U	B	S	K	Ü	V	R	H	T	H	D	J	P
Q	X	E	P	Ü	G	E	N	O	X	A	B	B		X	J	O
S	Y	P	D	Ä	X	N	D	I	Y	N	G	H	G	C	O	G
S	Y	P	F	Ö	Y	S	Q	E	C	K	F	C	V	F	N	Z
H	G	P	Ö	Ö	L	C	W	W	V	H	F	D	G	B	C	J
C	O	Ö	M	Ä	Ü	H	R	S	I	E	G	F	D	R	E	W
X	P	L	Z	Ä	W	U	O	F	V	I	R	U	S	X	Y	Q
Y	D	W	E	M	T	T	Ü	J	N	T	H	J	A	G	R	E
H	L	O	U	N	H	Z	Ä	Ä	G	J	K	O	I	U	Z	T

Interview mit einer Kindergärtnerin von Anna K. 4b

Anna: Wie hast du dich in der Coronazeit gefühlt?

Tanja: Anfangs war es schwierig. Da saßen wir mit den Kindern und den Erwachsenen zusammen und dann kam über das Erzbistum die Info, dass wir alle sofort nach Hause müssen. Das heißt, die Kinder durften nicht mehr kommen und auch wir vom Team durften garnicht mehr hier sein. Dann wurde ganz schnell überlegt das ja manche Eltern arbeiten müssen und dann hatten wir hier drei Kinder die hier betreut werden mussten. Da war ich dann dabei und ich kann dir sagen, es gibt nichts Traurigeres als ein Kindergarten, der nicht voller Kinder ist.

Anna: Was hat sich jetzt im Kindergarten verändert?

Tanja: Es hat sich ganz viel, auch besonders in der Anfangszeit, verändert. Wir mussten viel überlegen und mussten viel nachdenken, wie wir das gut machen können, dass alle Kinder kommen dürfen. Verändert hat sich in dem Sinne vieles, dass wir ja schon gemacht haben wie zum Beispiel: Hände waschen oder Nase putzen und Husten und Niesen, dass wir da noch mal genau hingucken, dass wir da alles richtig machen. Dass wir vielleicht einmal mehr Hände waschen. Sonst klappt es eigentlich relativ gut.

Anna: Wieso hast du denn angefangen im Kindergarten zu arbeiten?

Tanja: Als als ich Schulkind war, war ja in den Freundebüchern noch immer die Frage, was möchtest du später mal werden, wenn du groß bist. Früher war ich immer der Meinung, ich werd mal Lehrerin, dann kam das irgendwie über die Schule, dass man ein Praktikum machen muss. Und das habe ich im Kindergarten gemacht, in Hemmerich. Da habe ich für mich festgestellt, es macht mir Riesenspaß mit Kinder zu arbeiten. Wie so ein kleines Kind groß wird und was sie hier alles schaffen und was sie hier alles lernen. Und was die Kinder aber auch alles schon an tollen Fähigkeiten mitbringen. Für mich war das halt immer schön zu sehen, wie ich die Kinder unterstützen kann. Und da habe ich für mich festgestellt: Ich möchte Erzieherin werden.

Anna: Wie findest du deinen Beruf in Corona?

Tanja: Das ist eine spannende Frage auf jeden Fall. Ich fand es am Anfang wirklich schwierig, weil man man das Gefühl hatte: Was passiert mit einem selber, wie verbreitet sich das Virus im Kindergarten und wie kommt es zu den hohen Ansteckungszahlen? Wie die Wissenschaft jetzt rausgefunden hat, sind Kinder da nicht so anfällig. Da war ich erstmal sehr beruhigt, weil es für mich wichtig ist, dass wenn jemand fällt oder sich verletzt, dann muss man das Kind im Kindergarten in den Arm nehmen und es trösten dürfen. Da darf man nicht sagen: "Hey das geht nicht wegen Corona." Da war ich dann beruhigt, dass es noch geht und dass die Kinder das Virus nicht so schnell verbreiten.

➡ Teil 2

Interview mit einer Kindergärtnerin Teil 2

Anna: Müssen die Kinder im Kindergarten Masken tragen oder Hygieneregeln einhalten?

Tanja: Die Kinder müssen hier bei uns keine Maske tragen. Was wichtig ist, dass wenn die Kinder Niesen müssen oder wenn die Husten, dass sie dann in die Armbeuge Niesen oder Husten. Auch ohne Corona haben wir darauf geachtet. Aber in Corona besonders. Als Kindergärtnerin gehört jetzt auch das regelmäßige Lüften zum Beruf. Wir haben das aber auch so gemacht, dass die Kinder keine Angst davor haben müssen, sondern dass das einfach klar ist, dass man diese Sachen mit ein paar anderen Sachen verbunden einhält.

Wir mussten auch den Garten umstellen. Wir haben Absperrbänder in den Gärten gemacht und jede Gruppe war in einem Teil. Auch Geschwisterkinder durften nicht zusammen spielen. Das war sehr schade für die Kinder und man sah, wie die Kinder es vermissten, alle zusammen zu spielen. Im August (2020) durften wir die Absperrungen wieder abmachen aber ein paar Absperrungen im Garten mussten bleiben.

Die Gruppen Regeln sind auch zu Ende und man darf die Gruppen jetzt auch wieder mischen. Alle (Erzieherinnen und Kinder) freuen sich, sich zusehen oder wie man jetzt wieder zusammen spielen kann.

Anna: Wie war in der Notbetreuung euer Arbeitsplan, oder hattet ihr gar keine Notbetreuung?

Tanja: KJA Notbetreuung hatten wir. Jeder Erzieher*in hatte seine Gruppe. Wenn ich zum Beispiel Frühschicht mache, habe ich einen Nachmittag frei. Das war eigentlich schön. Doch wenn ich frei habe muss eine andere Erzieher*in darum kümmern. Das war schwierig, weil jeder seine eigene Gruppe hatte, doch nach einer Weile haben wir auch dafür eine Lösung gefunden. Wir haben gesehen wie lange Mutter oder Vater arbeiten müssen, solange haben wir die Kinder dann betreut.

Van Bohne Vår Tomas och
Quentel Schutte

